

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 166.

Montags, den 15. Juni.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 9. Juni gehaltenen 94ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung und Verlesung der Mittheilungen über die 93te Sitzung durch Herrn v. Mücke, communicirte der Vorsitzende (Herr Hut- machermeister Fischer) ein von dem zu Hofwein ent- standenen Gewerbevereine eingegangenes Schreiben, worinnen um gefällige Mittheilung des Verhandelten und Unterstützung in den gemeinsamen Bestrebungen gebeten ward. — Darauf ward auf eine neue in England patentirte Erfindung aufmerksam gemacht, vermöge welcher eiserne Nägel aller Art ohne Anwen- dung von Feuer und Hammer aus Eisenschienen gepreßt werden. Sie sollen sich dazu noch durch sehr billigen Preis und große Dauerhaftigkeit auszeichnen. Man blieb namentlich bei den Scheidelnägeln stehen, und schloß daran eine zweite neue Erfindung, näm- lich eine Bedachung von Pappe, die mit Alaun und Steinkohlentheer getränkt wird. Sie soll im Kleinen wie im Großen mit Vortheil angewendet werden können und durch Leichtigkeit und Billigkeit sich aus- zeichnen (à Elle circa 3 Gr.) Man erwog dabei, daß das Material (Pappe) bald mangeln werde, daher der Vorschlag gemacht wurde, dasselbe aus allen Vegetabilien, namentlich: Bast, Binsen, Spelzen des Mais &c. zu fertigen und es sey nur die Aufgabe der Fabrikanten, diese Gegenstände in die feinsten Fasertheile zu zerlegen, damit sie sich silzen lassen.

Demnächst legte Herr Kottig eine Anzahl von Blanki trefflich radirter Blätter, eine Sammlung römischer und deutscher Kaiser in Holzschnitten (v. J. 1559), die für den Alterthumsforscher und rücksichtlich der Kunst großen Werth haben, des-

gleichen sämtliche Gemälde von Raphael (in Kupfer- stichen), nicht minder Ansichten von Rheingegenden von Mainz bis Coblenz und endlich eine Sammlung historischer Gemälde, namentlich die Schlachten Napoleons, enthaltend, vor. — Sämmtliche Gegen- stände waren ihm von den Herren Gebrüdern Rocca mitgetheilt worden.

Nachdem der Vorsitz auf Herrn Will übertragen und das Protokoll verlesen worden war, wurde die Sitzung aufgehoben.

L i t e r a t u r.

- 1) An das mercantile Publicum Deutschlands. Die Errichtung einer Waaren-Depo- sito-Bank betreffend. Mit Bemerkungen über Finanzen, Staatsanleihen, Zölle &c., von H. D. Schädler. Leipzig, Hamburg und Igehoe, bei Schubert und Niemeyer. 1834.
- 2) Ueber die Wichtigkeit einer vermehr- ten und erleichterten Geld-Circula- tion, mit besonderer Beziehung auf einen allgemeinen Zollverband Deutschlands. Von H. D. Schädler. Hamburg und Igehoe, bei Schubert und Niemeyer. 1835.

Der Verfasser vorgenannter Schriften befindet sich, wie den meisten unsrer Leser bereits bekannt seyn wird, in unsrer Mitte, um auch Leipzig zur Theilnahme an dem von ihm auf Actien zu errich- tenden provisorischen Geld-Institute zur Begründung einer deutschen Waaren-Deposito-Bank aufzufor- dern und anzuregen. Sein Hauptzweck geht dahin: „nach dem jedesmaligen Bedürfnisse einen Theil von der großen Masse des in Deutschland sich besin- denden unbeweglichen Vermögens mobil zu machen, dafür Geldmittel in Umlauf zu setzen, und diese der Betriebsamkeit zuzuführen, damit der all-